



**Internationaler  
Versöhnungsbund**  
Seit 1914 gewaltfrei aktiv  
gegen Unrecht und Krieg

# **Jahrestagung 2016**

## **Sprachen der Gewaltfreiheit**

**5.-8. Mai 2016, Duderstadt**

**TeilnehmerInnen-Unterlagen**

## Inhaltsübersicht

Anreisebeschreibung	3
Allgemeine Hinweise	4
Informationen zur Kinderbetreuung	7
Informationen zum Jugendforum	10
Einstiegsvortrag und Gute-Morgen-Yoga	11
Beschreibung der Arbeitsgruppen	12
Infos zum „Markt der Friedensinitiativen“	20
Angebote am Samstagvormittag	21
Beschreibung der Kommissionen	23

Sollte sich in Eurer Anmeldung etwas ändern oder Ihr Fragen zu der Tagung haben, dann wendet Euch bitte an die Geschäftsstelle – möglichst per Mail oder telefonisch. In der Regel erreicht Ihr uns montags bis freitags in der Zeit von 8:30 – 15:00 Uhr.

### **Internationaler Versöhnungsbund – Deutscher Zweig**

Geschäftsstelle  
Mirjam Mahler/Marion Fröhning  
Schwarzer Weg 8  
32423 Minden

Tel. 0571-85 08 75  
0151-21 55 90 83  
vb@versoehnungsbund.de

**Die Bezahlung der Tagungsgebühren ist bar oder per Überweisung möglich. Ihr erleichtert uns die Arbeit in der Rezeption, wenn Ihr uns die Tagungsgebühren überweist – danke!**

**In diesem Jahr bieten wir außer den kostenlosen Plätzen für Kinder und Jugendliche und der ermäßigten Tagungsgebühr für Menschen mit geringem Einkommen noch Freiplätze für Flüchtlinge an. Wenn Ihr das über eine Spende unterstützen könntet, würden wir uns sehr freuen. Als Betreff bitte angeben „Freiplätze Flüchtlinge“.**

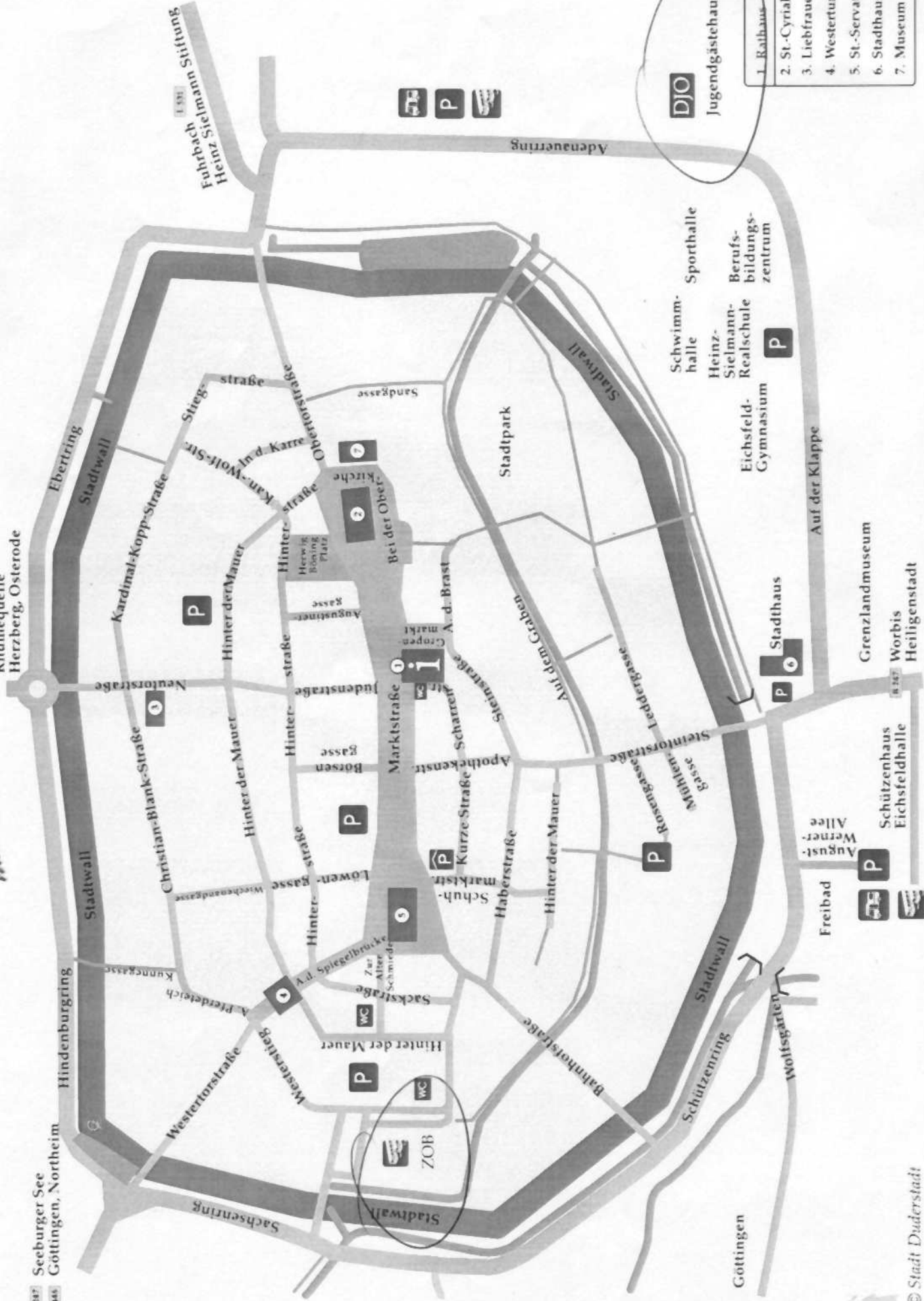
**Überweisungen bitte an:**  
Versöhnungsbund e.V.  
GLS Bank  
IBAN: DE40 4306 0967 0033 6655 00  
BIC: GENODEM1GLS

# DUDERSTADT

*Eure Stadt  
mit Charme*

## IM ÜBERBLICK

8 247 Seeburger See  
8 445 Göttingen, Northheim



Gästeformation der Stadt Duderstadt, Rathaus, Marktstr. 66,  
37115 Duderstadt, Tel.: 0 55 27/84 12 00 u. 1 94 33, Fax: 84 12 01,  
Internet: [w.w.duderstadt.de](mailto:w.w.duderstadt.de), E-Mail: [gaesteinfo@duderstadt.de](mailto:gaesteinfo@duderstadt.de)

## Anreisehinweise

Jugendgästehaus Duderstadt  
Adenauerring 23  
37115 Duderstadt  
Tel.: 0 55 27 – 9 84 70  
email: jgh-duderstadt@gmx.de

### **Anreise mit Bahn und Bus**

Von allen größeren Bahnhöfen treffen stündlich ICE's in Göttingen ein.  
Zwischen Bahnhof / ZOB Göttingen und Duderstadt ZOB und retour fahren die **Buslinien 170 / 155 / 150**. Die Fahrt dauert etwa eine Stunde, ist sehr schön, aber nichts für Menschen mit schwachem Magen. Die einfache Fahrt kostet 8,15 Euro; eine Viererkarte 28,35 Euro, siehe auch <http://www.vsninfo.de/de/preisauskunft-im-vsn/preisauskunft->

Eine Übersicht über die Fahrzeiten aller drei Linien findet Ihr auf den folgenden zwei Seiten bzw. im „Gesamtfahrplan Göttingen-Duderstadt“ unter [http://www.rbb-bus.de/bin/tmt\\_parser.pl](http://www.rbb-bus.de/bin/tmt_parser.pl) (als Suchbegriff angeben: GF60)

#### **Anreise Göttingen ZOB – Duderstadt**

Linie 170 stündlich ab 7.30

Linie 155 um 12:30, 13:35, 15:50, 16:40, 17:35, 18:35, 19:35

Linie 150 um 7:57, 10:07, 11:27, 12:10, 13:35, 14:15, 15:40, 16:07, 17:10, 18:10, 19:15

#### **Anreise von Ostdeutschland aus**

Zugfahrt bis Erfurt, von dort mit Regionalexpress nach Leinefelde. Ab ZOB Leinefelde den **Rufbus** nach Duderstadt nehmen, ***muss mindestens eine Stunde vorher bestellt werden!*** Telefon: 03605-515253

#### **Abreise Duderstadt ZOB – Göttingen ZOB**

Ab Duderstadt ZOB nach Göttingen ZOB / Bahnhof **Linien 150 / 155 / 170**  
am Freitag

Linie 170 ab 15:17 stündlich bis 19:17, danach ist die letzte Verbindung 21.47

Linie 155 um 12:15, 13:15, 15:25, 17:15, 18:15

Linie 150 um 15:05, 17:05, 18:18

am Samstag

Linie 170 ab 8:17 stündlich bis 20:17 und die letzte Verbindung 21.47

Linie 155 um 8:15, 10:15, 11:15, 12:15, 16:17 und 20:17

Linie 150 um 11:05, 13:10, 14:17, 18:17

am Sonntag

**Linien 150 / 155 / 170** fahren im Stundentakt ab 9:17

Vom ZOB Duderstadt könnt Ihr zu Fuß zum Jugendgästehaus gehen, (ca. 20Minuten) siehe Stadtplan auf der vorherigen Seite; der Weg durch den kleinen Ort ist sehr schön.

Wer sich ein Taxi rufen möchte: Tel. 05527-99 99 11

TIP: Wenn sich am Bahnhof Göttingen Gruppen für Sammeltaxis zusammenfinden, liegt der Preis für die Fahrt direkt zum Tagungshaus pro Person zwischen Euro 6,- und 10,- (je nach Größe des Taxis). Es passen maximal acht Personen in ein Taxi. Eine Vorbestellung ist ratsam unter 0551-69 300 oder 66 066 oder 34 034.

## **Mit dem Auto**

Diejenigen Teilnehmenden, die uns die Erlaubnis dazu erteilt haben, haben wir in einer Tabelle erfasst, damit Ihr Mitfahrgelegenheiten bilden könnt; diese Tabelle liegt den Tagungsunterlagen bei.

Von der A7 aus dem Norden kommend: Abfahrt 69 Richtung Northeim und der B247 bis Duderstadt folgen. In Duderstadt auf dem Ring bis zum Jugendgästehaus (siehe Plan)

Von der A7 aus dem Süden kommend: Abfahrt 72 (Göttingen-Nord) über Papenberg, Roringen, Waake bis Ebergötzen, danach abbiegen auf B446 und der Bundesstraße bis Duderstadt folgen.

Von der A38 aus dem Süden kommend: Abfahrt Leinefelde-Worbis; in Richtung Worbis fahren und bis Duderstadt auf dieser Bundesstraße bleiben.

## **Allgemeine Hinweise**

### **Zimmervergabe und Schlüssel**

Es gibt im Tagungshaus Einzel- und Doppelzimmer sowie Mehrbettzimmer mit entweder drei, vier oder fünf Betten. Für Doppel- und Mehrbettzimmer nehmen wir die gleiche Übernachtungsgebühr. Bitte habt Verständnis, falls wir nicht alle Zimmerwünsche berücksichtigen können.

Für jedes Zimmer können zwei Schlüssel ausgegeben werden. Bei Verlust eines Schlüssels stellt das Tagungshaus 40,- € pro Schlüssel in Rechnung.

**Wichtig:** Teilt uns bitte frühzeitig mit, ob Ihr auf ein ebenerdig gelegenes Zimmer angewiesen seid, damit wir das bei der Zimmerverteilung berücksichtigen können.

### **Wäsche waschen/Bettwäsche und Handtücher**

Bettwäsche wird vom Haus gestellt; Handtücher dagegen müsst Ihr bitte mitbringen oder gegen eine Gebühr von 1,50 Euro beim Haus ausleihen.

Für Notfälle steht im Haus eine Waschmaschine bereit, in der Ihr für 5,- Euro Eure Wäsche waschen könntet. Bitte meldet Euch im Büro des Gästehauses, wenn Ihr das nutzen möchtet.

### **Ernährung/ Getränke**

Die Mahlzeiten im Tagungshaus sind vegetarisch. Wenn Ihr aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Allergien auf spezielle Verpflegung angewiesen seid, teilt das bitte der Geschäftsstelle mit. Für Familien mit kleinen Kindern oder alle, die aus anderen Gründen während der Tagung etwas einkaufen möchten: Etwa 350 m entfernt vom Tagungshaus (nach rechts gehen) gibt es einen Supermarkt.

Getränke: Es werden auch zwischen den Mahlzeiten Getränke im Speisesaal bereit stehen (Zitronenwasser und Früchte- und Pfefferminztee). Außerdem gibt es im Haus einen Automaten für kalte Getränke.

## Yoga/Aikido

Bitte bringt für das Gute-Morgen-Yoga mit Eva Breuer und auch für den Aikido-Workshop mit Jonathan Düring bequeme Kleidung, eine Decke und möglichst auch eine Yoga-Matte mit.

## Zone der Stille/Handy-Nutzung

Wir möchten wieder eine handyfreie „Zone der Stille“ einrichten, in der sich die Teilnehmenden der Tagung aufhalten können, wenn sie ein bisschen Ruhe tanken möchten. Wo diese „Zone der Stille“ liegt, könnt Ihr den Raumverteilungsplänen entnehmen, die wir an mehreren Stellen aushängen. Darüber hinaus möchten wir Euch bitten, in den Gruppenräumen Eure Handys auszuschalten.

## Musik

Wir haben dieses Mal für das Fest am Samstagabend keine Gruppe engagiert, sondern beschlossen: „Wir machen unsere eigene Musik!“ Schließlich haben wir viele talentierte MusikerInnen unter uns. Bitte bringt also Eure Instrumente und ggf. Noten mit!

Beachtet bei Euren Proben bitte, dass ab 22.00 Uhr Nachtruhe angesagt ist. Es gibt aber Räume im Keller, die man auch danach noch für das gemeinsame Musizieren nutzen könnte. Bitte sprecht bei Bedarf die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle oder die Raumverantwortlichen an.

*Liebe Musikbegeisterte im VB,  
auf die Frage, wer Lust habe beim abendlichen Samstagsausklang der VB-Jahrestagung zu einem "Unterhaltungsorchester" beizutragen, habe ich bisher Rückmeldungen bekommen von 3 Geigern, 1 Bratschistin, 2 B-Klarinetten, 1 Flötistin, 1 Gitarristin und 2 Mehrfachtalenten Klavier-Fagott und Orgel/Klavier-Flöte.*

*Für das Orchester würde ich mir noch Instrumentalisten im Bass-/Akkordbereich wünschen, die nach Akkordsymbolen spielen können, z.B. einen Kontrabass, ein Akkordeon, vielleicht einen e-Bass? Wir sind im Moment ein wenig Melodie-Instrumenten-lastig. Wenn es so bleibt, dann ist das aber auch in Ordnung. Natürlich sind auch weitere Geigen, Celli, Saxophone, .... willkommen! Freundliche Meldungen bitte per Mail an mich.*

*Ich habe einige Noten aus dem Bereich Tanz, Volkstanz, Klezmer und Alt-Hits, aus denen ich die nötige Zahl von "Mappen" zusammenstellen werde. Die Endauswahl treffen wir bei einer Probe, für die wir am Freitag oder Samstag hinreichend Zeit finden müssen. Wer weitere spielbare Noten für die angedeutete Besetzung hat kann mir die gerne zukommen lassen (Post oder eingescannt als Mailanhang). Bitte aber nicht später als Anfang April!  
Mit herzlichen Grüßen*

*Hans Martin Gündner, [guendner@arcor.de](mailto:guendner@arcor.de), 07144 97245*

## Sport

Das Gelände ist weitläufig mit einer schönen großen Wiese, wie Ihr der Internetseite des Jugendgästehauses entnehmen könnt. Auch ein Fußballplatz ist vorhanden.

## Internet-Zugang

W-LAN steht nicht zur Verfügung. Wer ins Internet möchte, bekommt vom Haus eine kostenlose LAN-Karte für den Laptop und einen Zahlencode, mit dem man von den Seminarräumen Europa-Saal (Plenarsaal), Belgrad, Brüssel, Riga und in der Bücherei aus Zugang zum Internet erhält. Internetzugang über Handy wird nicht möglich sein.

## **Schwarzes Brett/Börse**

Wir werden eine Pinnwand aufstellen, an der Ihr Aushänge für eigene Anliegen (suche/biete) anbringen könnt.

## **Mitgliederversammlung**

Am Donnerstag, 5. Mai, findet die Mitgliederversammlung von 11-12.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr statt sowie am Sonntag, 8. Mai, von 10.00 bis 12.30 Uhr. Die VB-Mitglieder erhalten die Unterlagen zur Mitgliederversammlung in einem gesonderten Hefter.

Die Jahrestagung beginnt am Donnerstag nach der Mitgliederversammlung um 16.00 Uhr.

## **Teilnahmebescheinigungen**

Bitte teilt uns an der VB-Rezeption mit, wenn Ihr eine Teilnahmebescheinigung braucht; wir haben Vordrucke dabei.

## **Rundbrief/Dokumentation**

Da wir für eine eigene Dokumentation der Jahrestagung keine Kapazitäten haben, nutzen wir immer unseren Rundbrief, um Eindrücke und Ergebnisse der Tagung bekannt zu machen. Bitte überlegt deshalb, ob Ihr Lust hättet, über die Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden, an denen Ihr teilnehmt, einen Artikel zu schreiben!

Die Rundbrief-Redaktion um Andreas Hämer unterstützt Euch gerne, falls ihr Fragen habt!

## **HELP! Getränke-Verkauf und Technik-Team**

Wir brauchen dringend je zwei Personen, die sich um den Getränkeverkauf und die Technik (Mikrofonanlage, Beamer, Licht...) kümmern! Der Vorstand hat beschlossen, dass diese Personen KEINEN Tagungsbeitrag zu entrichten brauchen. Bitte meldet Euch!

## **Empathie-Tankstelle**

Während der ganzen Tagung gibt es eine „Empathie-Tankstelle“ (Ort siehe Aushang) mit Barbara Bürger und Kurt Schwab:

### **Zuhör-Raum: Eine Empathie-Tankstelle für jede und jeden**

Du kannst erzählen, was Dich im Moment so stark bewegt, dass Du in keine Arbeitsgruppe gehen magst. Hier ist eine Person, die Dir in Ruhe zuhört. Du bekommst garantiert keine unerbetenen Ratschläge, Diagnosen oder Analysen. Stattdessen erhältst Du die volle Aufmerksamkeit und das mitfühlende Gehör von Barbara bzw. Kurt für das, was Dich gerade so beschäftigt und Zeit braucht.

**Barbara Bürger**, ist Pfarrerin i.R., bis 2014 Mitglied im VB-Vorstand. Seit 1999 Arbeit mit GFK in Kirchengemeinde, Schule und Frauengruppen.

**Kurt Schwab**, 58 Jahre alt, von Beruf Krankenpfleger. Darüber hinaus bin ich noch als Heilpraktiker tätig, da mir natürliche Heilmethoden sehr am Herzen liegen. Der GFK bin ich vor ca. 12 Jahren begegnet und besuche seither regelmäßig Übungsgruppen. Ich bin sehr froh darüber, Marshall Rosenberg in Seminaren persönlich erlebt zu haben und ihm begegnet zu sein. Er hat mich tief beeindruckt. Empathisches Zuhören stellt für mich ein wirklich großes Hilfsmittel dar, um Menschen von „Herz zu Herz“ begegnen zu können.

## Informationen zur Kinderbetreuung

**Der Versöhnungsbund verfügt über keine entsprechende Haftpflichtversicherung für die Kinderbetreuung. Daher entspricht das Betreuungsangebot einer Freizeitveranstaltung. Die Erziehungsberechtigten nutzen somit das Betreuungsangebot auf eigene Gefahr und in eigener Haftung.**

...bisher haben wir immer sehr gute Erfahrungen mit der Kinderbetreuung gemacht! :-)

Hinweis: Für Kinder, die nicht an der Kinderbetreuung teilnehmen möchten, kann die Arbeitsgruppe 2 (Frieden lernen in der Familie) eine schöne Alternative sein.

### **Eine Bitte an alle Eltern:**

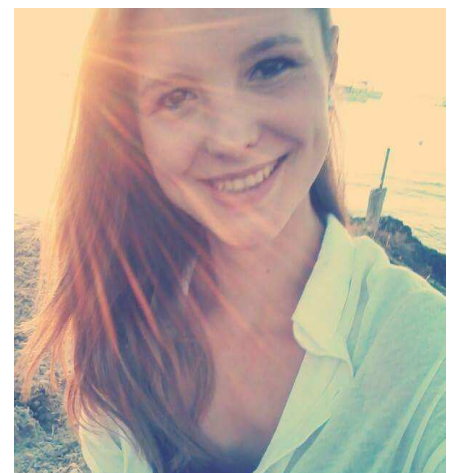
Die Tagungsstätte verfügt nicht wie Arendsee über einen eigens eingerichteten Kinderbereich mit Spielen und Spielgeräten. Es würde uns sehr unterstützen, wenn Ihr deshalb Schminke, Kostüme, Gesellschaftsspiele etc. mitbringen könntet. Auch Outdoorspiele wie Springseil, Poi, Frisbee, Jonglierbälle, Stelzen, Hulahupreifen usw. sind hilfreich!

### **Zeiten der Kinderbetreuung Gruppe 1 und Gruppe 2:**

Donnerstag: ca. 16.00 (nach der Vorstellung der KinderbetreuerInnen im Plenum) bis 18.15 Uhr; Freitag: 9:00-12:45 Uhr und 14.45-18.15 Uhr; Samstag: 9:15-12:45 Uhr und 15:15-18.00 Uhr

### **Gruppe 1: 1 bis 5Jährige**

Hallo, mein Name ist Nina. Ich bin 18 Jahre alt und studiere mittlerweile im 2. Semester Publizistik und Kommunikations-wissenschaften/Kunstgeschichte an Freien Universität Berlin. Ich freue mich auf das Wochenende mit euch. Bin solchen Trubel mittlerweile gewöhnt, da ich drei, bald vier, jüngere Geschwister habe (von 15 bis 2 alles dabei). Ich möchte gerne mit euch spielen, tanzen, basteln und Spaß haben. Deswegen könnt ihr je nach Lust und Laune Gesellschaftsspiele, Kartenspiele (UNO, etc.), Lieblingsmusik/Instrumente, Stifte, Bastelutensilien und Dinge für Outdoor-Aktivitäten wie Bälle (ja, auch Mädchen können Fußball spielen), Badmintonschläger usw. mitbringen.



Bis bald, ich freue mich auf euch, eure Nina.



Hallo liebe Eltern, liebe Kinder,

mein Name ist Daniel, ich bin 26 Jahre alt und fange im August meine Ausbildung zum Erzieher an. Das letzte Jahr durfte ich bereits im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes Erfahrungen in einer Integrationskita sammeln. In meiner Freizeit fahre ich gerne Rad, lese und zeichne.

Ich freue mich auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit mit den Kindern.

Viele Grüße  
Daniel

### **Gruppe 2: 6 bis 11-Jährige**



Wir, Inger und Tom, bieten ein abwechslungsreiches Programm für die jüngeren TeilnehmerInnen an. Bei uns gibt es Spiel, Spaß und viel frische Luft. Mit euch möchten wir in eine selbst gestaltete Welt verreisen, in der so manche Abenteuer auf uns warten. Gemeinsam wollen wir die Umgebung genauer erkunden.

Da die Natur nicht immer alles sauber lässt, bringt Klamotten mit, die Dreck- und Wasserspielereien überstehen. Wer noch Kostüme und Schminke zu Hause hat, darf auch damit gerne unsere Abenteuer bunter machen.

Das lebendige Leipzig ist unser zu Hause. Hier leben und studieren wir. Tom beschäftigt sich schon immer gerne mit den Phänomenen der Natur und hat sich daher für sein Physikstudium entschieden. Der Entdecker in ihm zeigt sich auch in seinen häufigen Erlebnisausflügen, samt Fahrrad, Zelt und

Kletterausrüstung. Es fällt ihm leicht andere mit seiner Euphorie anzustecken und Kinder zu begeistern.

Inger hat es schon so manches Mal in die weite Welt hinaus gezogen. Nachdem sie des Öfteren in Afrika war, wird sie nun ihr Bachelor-Studium der Afrikanistik beenden. So kann euch Inger Einiges über andere Kulturen erzählen. Außerdem ist sie eine leidenschaftliche Tänzerin und Musikerin und hat stets einen Gruppentanz im Gepäck.

*Wir freuen uns darauf, mit euch ein erlebnisreiches Wochenende zu verbringen!*

### **Angebote für 12-16 Jährige**

Wir haben in diesem Jahr mehrere Arbeitsgruppen, die auch für Jugendliche geeignet sind:

#### **Freitag:**

Arbeitsgruppe 2 (Frieden leben in der Familie),

Arbeitsgruppe 3 (Klar meine Meinung sagen und andere respektieren)  
Arbeitsgruppe 9 (Aikido – mit dem Körper Frieden lernen; ab 14 Jahren).

**Samstag ab 9:30 Uhr:** „Wenn die Welt Kopf steht. Ist das fair?“ für Jugendliche ab 12 Jahren

**Civil World: ein Brettspiel für Menschen von 13-99 Jahren.** Dank der Unterstützung von Karl-Heinz Bittl können wir außerdem dieses neue Spiel anbieten. Ihr könnt es Euch ausleihen und in kleinen Gruppen miteinander spielen; das dauert etwa anderthalb Stunden.

#### **Civil World: neues Spiel für Jugendgruppen und Schulklassen**

Was können wir tun, wenn schon wieder eine Unterkunft von Flüchtlingen in Flammen aufgeht? Welche Möglichkeiten haben wir, wenn die Bürgerkriege in Zentralafrika wieder aufflammen? Wie können wir etwas gegen die Versklavung von thailändischen Fischern unternehmen?

Die Welt und ihre ganzen schwierigen Themen sind mitten unter uns. Sie tauchen in der Stadt auf dem Spielbrett von Civil World auf, das vom Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit und Karl-Heinz Bittl vom EICCC entwickelt wurde. Doch es gibt in dieser kleinen Stadt Menschen, die etwas unternehmen wollen. Sie entdecken, wie wirkungsvoll die kleinen Schritte eigentlich sein können, etwa ein Boykott des Katzenfutters FELIX von Nestle, das mit Fischen angereichert ist, die von Unternehmen stammen, die mit Sklavenfischern zusammen arbeiten.

Die Spieler bei Civil World entdecken, dass manches Mal eine Gesellschaft überfordert sein kann, wenn zu viele Probleme zu lange vor sich hergeschoben werden und plötzlich Menschen aus den Kriegsgebieten kommen, von denen wir seit Jahren wissen. Aber sie können auch erleben, dass sie es schaffen, Probleme mit einfachen Mitteln zu bearbeiten. Es braucht nur etwas Zivilcourage und Zusammenarbeit mit anderen.

Civil World – ein spannendes Brettspiel für Kids ab 13 Jahren bis Oldies bis 99 Jahren. Es eignet sich mit der Vor-und Nachbereitung für Schulklassen und Konfirmationsgruppen. Das Spiel kann mit kleinen Gruppen gespielt werden.. Es kann auch als Wettbewerb gespielt werden: Wer kann es in der gleichen Zeit schaffen sich um die gesellschaftlichen Werte zu kümmern? Mit Hilfe einer Begleitmappe können einzelne Themen noch vertieft werden.

**Infos unter [www.civilworld.de](http://www.civilworld.de)**

**Koordinatorin** für die Kinderbetreuung bei der Tagung ist Melina Matzanke, 0163-63 82 934 oder [melina@matzanke.com](mailto:melina@matzanke.com)

**Ausklang mit Kindern und allen, die Interesse haben:**

Donnerstag, 19 Uhr

Freitag, 19 Uhr

## Jugendforum:

Donnerstag, 5.15 von 19.00 - 20.00 Uhr

Freitag, 6.5.15 von 19.00 - 20.00 Uhr



*Lea Hablitzel, Anna Wetzel, Samya Korff, Melina Matzanke, Adrian Ackva*

Das Jugendforum ist auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit für alle jungen Menschen auf der Jahrestagung sich zusammen zu setzen, kennen zu lernen und auszutauschen.

Es findet Donnerstag und Freitag jeweils von 19 bis 20 Uhr statt.

Den Donnerstag werden wir dazu nutzen uns besser kennen zu lernen und auszutauschen. Wir freuen uns auf all die neuen und alten Gesichter. Außerdem wird von Aktionen im letzten Jahr berichtet, wie von der Indienreise von Yamuna. Wer von einer interessanten Aktion oder Begegnung erzählen möchte, ist ebenfalls herzlich dazu eingeladen.

Am Freitag können wir uns dann über unsere Erfahrungen austauschen. Es wird Veranstaltungstipps für das nächste Jahr geben, ob nun Protestaktionen oder die Jugendtagung 2016 zum Thema Flucht und Migration. Dabei würden wir uns sehr freuen, wenn ihr eure eigenen Tipps fürs nächste Jahr mit uns teilt. Und schließlich steht wie jedes Jahr die Wahl des Jugendrates an. Wer hat Lust im nächsten Jahr die Arbeit der Jugendvertretung im Vorstand zu unterstützen? Eine gute Gelegenheit den Versöhnungsbund mal von einer anderen Seite kennen zu lernen, Ideen umzusetzen und mit vielen netten Menschen näher in Kontakt zu kommen. Erfahrungen braucht ihr keine.

Wir, der Jugendrat (Melina, Anna, Adrian, Leah und Samya), freuen uns darauf euch zu sehen!

(Und natürlich wird es auch wieder Gummibärchen geben!)

**Einstiegsvortrag am Donnerstag, 5. Mai um 20:00 Uhr:**

## **Wege zu einer Haltung der Gewaltfreiheit – der Ansatz von Marshall Rosenberg**

***mit Julia Lang und Gregor Lang-Wojtasik***

Eine Sprache des Friedens zu sprechen, mit der das Herz der Gesellschaft verändert und Gewaltfreiheit in die Welt getragen wird – das war der Traum und die Vision Marshall B. Rosenbergs. Sein Angebot von vier Schritten klingt einfach und ist nicht leicht, wenn es um die Umsetzung geht. Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte sind ein methodisches Gerüst, das Verbindung mit sich selbst, der oder dem Nächsten und auch mit dem vermeintlichen „Feind“ schaffen kann. Eine volle Entfaltung der Gewaltfreien Kommunikation ist dann möglich, wenn sie als Haltung der eigenen und gegenseitigen Wertschätzung gelebt wird, die sich von einem Denken voller Verurteilungen und Bewertungen, hin zu einer Welt voller Verständnis, Echtheit, Einfühlung und Frieden bewegt.

Darüber wollen wir am ersten Abend in den Austausch kommen. Wir wollen anhand konkreter Beispiele Anregungen geben, wie diese Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung das eigene und das Leben anderer Menschen bereichern und Gewaltfreiheit als Abkehr von gewohnten Gegensätzen wie Richtig und Falsch gelebt werden kann. Wir wollen so dazu ermutigen, der Kraft der Gewaltfreiheit neu und respektvoll zu begegnen.

## **Gute-Morgen-Yoga mit Eva Breuer**

**Freitag und Samstag, jeweils 7:30 Uhr – *bitte bringt nach Möglichkeit eigene Yoga-Matten mit***

Die Morgenarbeit mit Yoga dient dazu bewusst in den Tag zu starten. Mit Bewegung, geführter Atmung, Entspannung und wohldosierten Kräftigungsübungen tun wir uns Gutes. Yoga ist darüber hinaus eine Einladung, zu erkunden, was Ahimsa-Gewaltlosigkeit im Umgang mit der eigenen Person bedeuten kann.

***Eva Breuer, Jahrgang 1960, wurde mit 17 Jahren durch die Kriegsdienstverweigerung ihres älteren Bruders motiviert, politisch aktiv zu werden. Nach Engagement in der Graswurzelbewegung, für die Kurve Wustrow und die internationalen Märsche für Entmilitarisierung ließ sie sich bei der Sebastian-Kneipp-Akademie zur Yogalehrerin ausbilden. Seit 1991 unterrichtet sie in Köln, Leverkusen, Leichlingen und Umgebung. Im Yoga ist ihr ein zielgruppenorientiertes Arbeiten mit einer sehr genauen und respektvollen Wahrnehmung des jeweiligen Gegenübers wichtig. Satyagraha - die Suche nach der Wahrheit und Ahimsa - Gewaltlosigkeit - zählen für sie zu den Voraussetzungen einer gut begründeten Yoga-Praxis.***

# Arbeitsgruppen

Freitag, 5. Mai von 9.20-12.30 und von 15.00 - 18.00 Uhr.

*Bitte tragt bei Eurer Anmeldung ein oder teilt uns spätestens bei Eurer Ankunft mit, an welcher der AGs Ihr teilnehmen möchtet!*

## **Ganztägige Arbeitsgruppen, 9:20 bis 12:30 und 15:00 bis 18:00**

### **1 Ausstieg aus dem Bewerten – Einstieg in die Verbindung – eine andere Welt ist möglich**

Eine Einführung in die GFK

Für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse erarbeiten wir grundlegend die 4 Schritte der Gewaltfreien Kommunikation:

Wie kann ich meinem Ärger Luft machen, ohne die andern zu verletzen?

Wie kann ich aus der Konfrontation aussteigen und die Kooperationsbereitschaft der andern erhöhen?

Und wie kann ich Frust, Urteile, Vorwürfe meines Gegenübers „übersetzen“ und das wahre Anliegen des andern heraushören, so dass Verbindung entsteht?

Theorie und Praxis ergänzen sich, wir arbeiten auch an eigenen Beispielen aus dem Alltag.

***Doris Schwab**, Erzieherin, Systemische Beraterin, seit 10 Jahren zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, von Rosenberg als Assessorin für die TrainerInnen-Zertifizierung beauftragt. 4 Söhne und zwei Enkelkinder, Jahrgang 1957*

### **2 Frieden leben in der Familie**

*Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder*

Wie kann es gelingen, Frieden in der Familie zu leben und auf Augenhöhe mit allen Beteiligten in Verbindung zu treten?

Ausgehend von der Methode der Gewaltfreien Kommunikation geht es in dem Workshop darum, anhand konkreter Beispiele der Teilnehmenden eine Haltung der Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber sich selbst und anderen – also in Partnerschaft und mit Heranwachsenden – kennenzulernen und auszuprobieren.

***Dr. Julia Lang**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Mediatorin (seit 1998), Ausbildung in gewaltfreier Kommunikation (seit 2004), Multiplikatorin des Projekts Giraffentraum®.*

***Dr. Gregor Lang-Wojtasik**, verheiratet und Vater von drei Kindern, Professor für Pädagogik der Differenz an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Mediator (seit 1998), Ausbildung in Gewaltfreier Kommunikation (seit 2005)*

### **3 Klar meine Meinung sagen und andere respektieren**

*Für Jugendliche ab 12 Jahre und (junge) Erwachsene*

Manchmal ist es schwer, deutlich und klar die eigene Meinung zu sagen oder sogar eine Bitte zu stellen. Vielleicht sind wir in Sorge, andere zu verletzen, wenn wir das rauslassen, was gerade in uns ist, z.B. Wut, Ärger. Oder wir haben erfahren, dass gerade dann, wenn wir es

tun, ein starker Konflikt entsteht, der nicht hilfreich ist.  
Manchmal sind wir auch unsicher und trauen uns nicht zu sagen, was uns wichtig wäre.

In der Gewaltfreien Kommunikation lerne ich mit Hilfe meiner Gefühle zu klären, was mir gerade sehr wichtig ist, übe es auszusprechen und mein Anliegen deutlich zu machen. Dabei sprechen wir von uns selbst ohne den anderen zu beleidigen. Wir üben aber auch, die möglichen Bedürfnisse der anderen zu erkennen und zu klären, was er oder sie braucht. Dadurch entsteht die Möglichkeit, Wege und Lösungen zu finden, die für beide Seiten gut sind.

Wir arbeiten gerne an Beispielen, die ihr mitbringt.

**Birgit Gündner**, Diplom Pädagogin und GFK-Trainerin, Mutter von 4 erwachsenen Töchtern. Seit den 70 er Jahren bin ich im Versöhnungsbund. Über 35 Jahre habe ich Jugendliche unterstützt ihre Probleme zu lösen. Seit mehr als zehn Jahren ist mir die Gewaltfreie Kommunikation dabei eine große Hilfe.

#### **4 Wo Feindschaft anfängt - mit einer kleinen Einführung in die GFK**

Was ist Feindschaft? Wo beginnt Gewalt? Wir erforschen, wie unser Alltag geprägt ist von Denkstrukturen, die Gewalt fördern oder hervorrufen, und wie wir zu einer Haltung gelangen können, die dem Leben dienlich ist. Wo (er)leben wir Feindschaft und was bedeutet es, die Prinzipien der Gewaltfreiheit im Alltag konsequent umzusetzen?

Mit einer Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation, Übungen und Beispielen aus dem eigenen Leben.

**Janne Ellenberger**, geb. 1980, lebt in Berlin. Als Heilpraktikerin behandelt sie dort Menschen mit Homöopathie und Massage. Als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation gibt sie Trainings und Coachings in Deutschland und Palästina-Israel.

[www.gluecklicherleben.org](http://www.gluecklicherleben.org), [www.heilerleben.org](http://www.heilerleben.org)

#### **5\* Das Herz gesellschaftlicher Veränderung: Wie wir unsere Welt entscheidend umgestalten können**

Im Jahr 2010 versprach die Bundesregierung die restlichen ca 20 amerikanischen Atomraketen aus Büchel abzuziehen. 2015 informierte die Bundesrepublik Deutschland ihre Bürger, daß diese 20 Atomraketen erneuert werden sollen. Wie geht es mir bei diesen beiden Auslösern? Welche Bedürfnisse möchte ich erfüllt bekommen und wie könnte dies geschehen?

**Bärbel-Lieselotte Kirstein-Mätzold**: Ich bin seit 1980 Mitglied im VB und seit dem Jahr 2000 mit der GFK in Berührung. Marshall Rosenberg habe ich in vielen Seminaren erlebt. Seit 2005 gebe ich GFK-Seminare und leitet GFK-Ausbildungen und Übungsabende. Früher war ich Konzertsängerin und gab Gesangsunterricht. Das Geben von Empathie liegt mir am meisten am Herzen.

#### **6 Perspektivenwechsel mit Anti-Bias: Wofür können wir Geflüchteten dankbar sein?**

Menschen, die neu in Deutschland ankommen, treffen auf ein Land, das zwar längst eine Einwanderungsgesellschaft ist, doch Menschen, die nicht weiß sind, immer noch als „anders“ und „fremd“ einsortiert. Auch neu ankommende geflüchtete Menschen sind im Alltag mit Ablehnung und rassistischen Übergriffen konfrontiert, sie sind von institutionalisierter Diskriminierung betroffen und werden in den Medien oft als „Bedrohung“ dargestellt.

Der Anti-Bias Workshop bietet Raum, sich mit seinen eigenen Erfahrungen

auseinanderzusetzen. Wir sensibilisieren dafür, wie wir in Diskriminierung verstrickt sind, um Zusammenhänge zu verstehen und alternative Verhaltensweisen zu entwickeln. Dabei gilt es, sich Privilegien bewusst zu machen und in Handlungsschritte umzusetzen. Der Workshop inspiriert dazu, den Blick auf die eigene Situation zu richten, z.B. die problematische Verwobenheit von „Helfen“ und „Macht“ - und dass wir, darum wissend, sehr wohl helfen müssen. Durch Sensibilisierungsübungen wird unsere Wahrnehmung für Ungerechtigkeiten geschärft und vieles, was als „normal“ gilt, hinterfragt.

**Annette Kübler**, *Diplompädagogin, unterstützt beim strukturellen Verständnis von Diskriminierung und begleitet Veränderungsprozesse u. a. in Schule hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Sie leitet Bildungsprojekte im Globalen Lernen, die ermutigen, koloniale Mythen zu hinterfragen und Räume für marginalisiertes Wissen zu schaffen.* [www.annette-kuebler.de](http://www.annette-kuebler.de)

**Žaklina Mamutović**, *M.A. Menschenrechte, Anti-Bias Trainerin, Trainerin in der rassismusbewussten politischen Bildungsarbeit, Betzavta und Diversity Trainerin, lebt in Berlin.*

## 7 **Anleitung zum Mächtig sein - das ATCC-Machtraum-Modell für soziale Bewegungen**

für 8-20 Teilnehmende

Macht hat in vielen sozialen Bewegungen eine negative Konnotation. Wenige, darunter Bill Moyer oder Saul D. Alinsky, wagten es von Machtentfaltung durch soziale Bewegungen zu schreiben. Auch heute ist es immer noch so, dass Gruppen aus sozialen Bewegungen "keine Macht" wollen. Sie wollen nur verändern. Entsprechend ist im Innensystem ganz viel Ohnmacht gepaart mit Allmachtsphantasien.

Mit dem ATCC-Ansatz zur konstruktiven Konfliktbearbeitung sind wir auf einen Zusammenhang in vielen Konflikten gestoßen: Wird Macht nicht gewollt, so bleibt Ohn- oder Allmacht. Wird Macht als Mittel eingesetzt, braucht es eine Orientierung, also benannte Werte. Werden Werte diffus oder idealisiert, folgt ebenfalls Ohn- oder Allmacht.

Die Konsequenz ist unser Machtraum-Modell. In ihm wird Macht als Umsetzung der Werte verstanden. Die 10 Werte, die wir in unserer Arbeit herausgefunden haben, sind

- a. in den Menschenrechten und in den demokratischen Verfassungen wiederzufinden,
- b. entspringen sie den sozialen Bedürfnissen und
- c. sind sie systemisch miteinander verbunden.

Die Dimensionen der Macht sind Verantwortung, Vertrauen und Dialog. Sie bilden den Raum der Werte. Macht ist somit konstruktiv und überprüfbar.

Die Dimensionen der Ohnmacht sind Willkür statt Verantwortung, Manipulation statt Vertrauen und Gewalt anstatt des Dialogs. Der Raum der Ohnmacht ist besetzt von Ideologien und Entwertungen. Für die gewaltfreie Arbeit ist dieses Machtraum –Modell sehr gut für die Konfliktanalyse und die Machtfrage zu nutzen. Eine Reihe von Übungen und Werkzeugen bietet den Gruppen die Möglichkeit die eigene Macht zu erkennen, zu konzentrieren und konstruktiv einzusetzen. Mit kreativen und konstruktiven Methoden möchten wir Konflikte analysieren und veranschaulichen, wie sich Ohnmacht und Allmacht entwickeln können. Es werden Wege erarbeitet, sich selbst zu ermächtigen und strukturelle Bedingungen zu schaffen, in denen Macht sinnvoll und wertorientiert gestaltet werden kann.

**Karl-Heinz Bittl**: *Mein erstes Training in gewaltfreien Widerstand erlebte ich 1974. Anfang der Jahrtausendwende gaben mein Kollege Hervé Ott (Larzac) und ich unserem Ansatz einen Namen, ATCC – auf deutsch: Konflikte rechtzeitig wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Das Machtraum-Modell ist das Ergebnis einer Untersuchung, die wir mit*

„Leadern“ sozialer Bewegungen aus aller Welt unternommen haben. Ich bilde Menschen zu TrainerInnen und BeraterInnen nach unserem Ansatz aus. Ansonsten führe ich viele andere Programme aus. [www.eiccc.org](http://www.eiccc.org)

**Maria Krisinger:** Ich bin Sozial- und Kulturanthropologin (FU Berlin) und seit dem 14. Lebensjahr mit dem VB verbunden; seit 2014 auch als Vorstandsmitglied. Seit Sommer 2015 habe ich die Ausbildung bei Karl-Heinz Bittl zur Trainerin für gewaltfreie und zivile Konfliktbearbeitung abgeschlossen. Nun möchte ich das Gelernte weiter geben, denn Bedarf gibt es dafür derzeit überall.

## **8 Sokratisches Gespräch**

für 10-20 Teilnehmende

In Sokratischen Gesprächen nach Nelson/Heckmann versuchen wir im selbständigen und gemeinsam Nachdenken Einsichten zur Thema-Frage zu gewinnen. Die Sokratische Methode geht davon aus, dass jeder Mensch vernunftbegabt ist und dementsprechend dazu beitragen kann. Im Sinne der Maieutik („Hebammenkunst“) helfen wir uns gegenseitig dazu, die je eigenen Gedanken zu klären. Ausgangspunkt ist die eigene Erfahrung, Ziel ist nach Möglichkeit ein Konsens. Das Wichtigste ist aber der Prozess des Überlegens und der Gedankenprüfung, wobei wir uns in Achtsamkeit auf die Worte und auf das Anliegen aller Beteiligten üben wollen und jeweils die Gründe für Behauptungen herauszufinden suchen. In diesem Sinn ist die Sokratische Methode eine ausgesprochen gewaltfreie Methode. Als Thema schlage ich vor: „Ist Toleranz ehrlich?“

**Die Gruppe sollte den ganzen Tag zusammenbleiben, damit sich ein Gesprächsfaden entwickeln kann.**

*Dr. Gisela Raupach-Strey war ursprünglich Lehrerin, seit 1992 Fachdidaktikerin für Philosophie und Ethik an der Martin-Luther-Universität in Halle. Sie leitet Sokratische Gespräche im Sinne der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann seit 1977 in unterschiedlichen Kontexten.*

**Achtung, Änderung:**

## **9 Mit dem Körper Frieden lernen - Aikido und Konfliktbewältigung im Alltag**

### **Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren**

*Dieses Angebot mit Jonathan Johannes Düring fällt leider aus. Bitte überlegt, an welchen AGs ihr stattdessen teilnehmen möchtet und teilt uns das zu Beginn der Tagung mit.*

*Andere für Jugendliche geeignete Angebote sind die AG 2 (Frieden leben in der Familie) und AG 3 (Klar meine Meinung sagen und andere respektieren).*



## **Arbeitsgruppen, die nur am Vormittag stattfinden (9:20 bis 12:30 Uhr):**

### **10\* GFK und Spiritualität: Die Haltung der GFK erleben – leben** *für 10-20 Teilnehmende*

Gewaltfreie Kommunikation drückt sich durch eine innere Haltung von Achtung und Wertschätzung gegenüber dem Leben aus - zuerst gegenüber dem eigenen Leben! Sie ist konkret beschreib- und erfahrbar. Wenn diese Haltung gelingt, können wir eine tiefe und kraftvolle Verbindung zu uns selbst, zu einzelnen Lebewesen und zum Leben als etwas Gesamtes und Grenzenloses erleben. Ist das Spiritualität?

Im Workshop wollen wir die Teilnehmer/innen zu kleinen einfachen Übungen zur Haltung der Gewaltfreien Kommunikation einladen und so im eigenen Körper den Geist (Spirit) der dem Leben dient, persönlich erfahrbar machen.

**Roland Eggert**, Jg. 1954, Trainer Fachverband Gewaltfreie Kommunikation, Familientherapeut, selbständiger Trainer und Coach, Erfurt, [www.roland-eggert.de](http://www.roland-eggert.de)

**Kerstin Völker**, Jg. 1964, Körpertherapie, Familienaufstellungen, Coach, arbeitet selbständig in Erfurt, [www.craniosacrale-arbeit.jimdo.com](http://www.craniosacrale-arbeit.jimdo.com)

### **11 Verbunden und lebendig – so kann sich etwas verändern** Eine Kurzeinführung in die GFK

*für 8-14 Teilnehmende*

Kurz und kompakt wird in die vier Schritte der GFK eingeführt und dabei aufgezeigt, wie wir aus der Entfremdung von uns selbst wieder in die Verbindung mit uns und dem Leben kommen. In lebendigem Kontakt mit uns selbst und der Umwelt zu sein, zu verstehen, was uns und andere bewegt, ist für mich sowohl in sich Friedensarbeit als auch Voraussetzung für eine explizit politische Friedensarbeit. In der AG wird es einerseits um das Verstehen des Konzeptes gehen, andererseits wird Raum für praktische Übungen sein.

**Annette Keimburg**, 58 Jahre alt, Krankenhauspfarrerin, CNVC-zert. Trainerin für „Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg“ seit 2006, Mitbegründerin des „Netzwerks Gewaltfreie Kommunikation Stuttgart“; langjähriges Mitglied im Versöhnungsbund

### **12 Gewaltfrei kommunizieren** **Selbst-Empathie – ein Schlüssel für körperliches und geistiges Wohlbefinden?**

*Mindestens sechs Teilnehmende*

Wir erkunden die Haltung, Herangehensweise und Wirkungsweise der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg. Nach einer Einführung in die GFK suchen wir Antworten auf Fragen wie: Wie sieht traditionell die Konfliktlösung aus und welche Unterschiede macht die Lösungssuche in der Haltung der Gewaltfreien Kommunikation? Win-Win-Win-Lösungen, gibt es sie? Was hat es mit der Giraffe auf sich? Empathiezwang? Spielerisch schulen wir Einfühlungsvermögen und Verständnis, erkunden die Wechselwirkung von Körper und Geist.

**Petra Porath**, Mediatorin BM®, Trainerin Fachverband Gewaltfreie Kommunikation®, Vorstandsmitglied Fachverband Gewaltfreie Kommunikation, Luna Yoga®-Lehrerin, Diplomverwaltungswirtin. Mit 15-jähriger Erfahrung in der Arbeitsvermittlung liegt ihr die Verbindung und Verständigung untereinander am Herzen. Seit 2007 leitet sie GFK-Trainings und vermittelt in Konflikten, insbesondere in Partnerschaften und Familien, in Miet- und Nachbarschaftsverhältnissen, im Gesundheitswesen. Seit 2011 unterrichtet sie Luna Yoga und kombiniert als Bergwanderleiterin am liebsten ihre Angebote in der Natur.

### 13\* **Energie von Ärger und Wut konstruktiv nutzen**

Was sind die „positiven“ bzw. nutzbringenden Aspekte von Ärger und Wut?  
Wie können wir mit diesen Energien etwas gestalten, was sinnvoll und sogar Frieden und Kontakt stiftend ist? Theorie zu diesen Gefühlen und Übungen zum Vertiefen des Gehörten.

**Stefan Althoff**, geb. 1958, verheiratet, lebe seit 1992 in Großgemeinschaften. Lehrer für Gewaltfreie Kommunikation (GfK) und Kundalini-Yoga, Innenweltreisen- und Trauer-Begleiter. Meine Themen sind u.a. Menschen begleiten (einzeln und Gruppen, Forumsleiter), Zusammenleben, Kommunikation, Sterben und Tod (Hospiz, Bestatter). Handwerk nur noch nebenberuflich.

### 14 **Frieden fängt bei mir selbst an - GfK im Alltag**

für 4-16 Teilnehmende

Frieden - von allen gewollt und doch so schwer zu erreichen. Fangen wir also bei uns selbst an ....und wenn wir mit uns in Frieden sind, kann der Frieden in unserem Umfeld viel eher Einzug halten. Die Gewaltfreie Kommunikation gibt uns dafür wertvolle Anregungen. Diesen möchte ich in dieser Arbeitsgruppe nachspüren.

**Christiane Welk**, Lehrerin, zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC), Gestaltpädagogin und Qigong- Kursleiterin

### 15 **Gewaltfreie Kommunikation im beruflichen Alltag**

für 1-10 Teilnehmenden

Wir üben die GfK an Beispielen der Teilnehmenden anhand der vier Schritte.

**Dorothea Gerste**: Ich bin von der gewaltfreien Kommunikation begeistert und versuche sie in meinen privaten (verheiratet, drei jugendliche Kinder) und beruflichen Alltag (seit 25 Jahren Angestellte im öffentlichen Dienst) zu integrieren. Ich leite regelmäßig eine Übungsgruppe und beteilige mich an der Tagung, weil es mir wichtig ist, die Idee der GfK auch anderen nahe zu bringen.

### 16\* **Von „Schuld“ befreien - sechs Schritte zur Versöhnung mit mir selbst**

*Teilnehmer/innen an dieser Arbeitsgruppe sollten sich mit den Grundlagen in der Gewaltfreien Kommunikation auskennen.*

Wie kann ich mich von Schuld befreien und mein Leben für Kreativität, Freude und Lebendigkeit öffnen? Gibt es einen Weg, meine Handlungen zu verantworten ohne mich zu

erschöpfen? Gibt es einen anderen Umgang mit blockierender Schuld, weg von „Habe ich etwas *falsch* gemacht?“ Schuld wird durch den Sechs-Schritte-Prozess transformiert: Ich bedauere und gleichzeitig stehe ich zu mir selbst.

Beim nächsten Mal, wenn Sie sich schuldig fühlen, werden Sie zugleich neugierig, wie Sie durch den Sechs-Schritte-Prozess zu mehr Lebendigkeit und Echtheit gelangen.

*Dr. Gitta Zimmermann, Limnologin. Seit 2004 Trainerin in Gewaltfreier Kommunikation. Eigene Workshops für Menschen, die mit Straßenkindern arbeiten. Auslandserfahrung in den Philippinen, Indien, und einigen afrikanischen Ländern. Ich halte mich für eine engagierte und leidenschaftliche Frau, ich teile gerne und ich lerne immer mehr meine eigenen Grenzen kennen.*

## **17 Wege zur Gewaltfreiheit - biografische Zugänge**

Die Wege zur Gewaltfreiheit sind sehr vielfältig. In dieser Arbeitsgruppe wollen wir uns zunächst über unsere je eigenen Zugänge austauschen. Welche dieser persönlichen Erfahrungen können wir nutzen, um auch anderen Menschen Wege zur Gewaltfreiheit zu öffnen?

*Eva Willkomm, Diplom-Pädagogin, Trainerin für gewaltfreies Handeln und Konfliktbearbeitung, Bildungsreferentin, Vorstandsmitglied VB*

*Ullrich Hahn, Rechtsanwalt, Präsident VB*

## **Arbeitsgruppen, die nur am Nachmittag stattfinden (15:00 bis 18:00 Uhr)**

### **18\* Wenn ich auf mich selbst sauer bin: mich mit mir versöhnen**

In dieser AG wird es um die Wege gehen, die aus der negativen Selbstbewertung herausführen; um die Verbindung mit verschiedenen Anteilen meiner selbst. Ein Zuwachs an persönlicher Freiheit bzw. Entlastung und erweiterte Handlungsspielräume sind das Ziel dieser Arbeit. Voraussetzung für die Teilnahme sind Vorkenntnisse in der GFK und die Bereitschaft, sich mit eigenen Themen einzubringen.

*Annette Keimburg, 58 Jahre alt, Krankenhauspfarrerin, CNVC-zert. Trainerin für „Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg“ seit 2006, Mitbegründerin des „Netzwerks Gewaltfreie Kommunikation Stuttgart“; langjähriges Mitglied im Versöhnungsbund*

## **19 Vom Müssen zum Wollen**

Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

*mindestens 6 Teilnehmende*

„Aber ich MUSS doch...“ Kennen Sie diesen Satz? Was MUSS ich wirklich und was steckt hinter dem MUSS? Was sind meine guten Gründe das zu tun, was andere von mir möchten? Aufbauend auf Grundkenntnissen zur Gewaltfreien Kommunikation (GFK) beleuchten wir „irrationale Glaubenssätze“, um die Wahlfreiheit zu entdecken und Mut und Kraft zu tanken.

„Der Beirat hat gesagt...“, „Das Amt hat ... entschieden.“, „Ich bin halt so!“

VERANTWORTUNG: Was ist mein Part dabei?

**Petra Porath**, Mediatorin BM®, Trainerin Fachverband Gewaltfreie Kommunikation®, Vorstandsmitglied Fachverband Gewaltfreie Kommunikation, Luna Yoga®-Lehrerin, Diplomverwaltungswirtin. Mit 15-jähriger Erfahrung in der Arbeitsvermittlung liegt ihr die Verbindung und Verständigung untereinander am Herzen. Seit 2007 leitet sie GFK-Trainings und vermittelt in Konflikten, insbesondere in Partnerschaften und Familien, in Miet- und Nachbarschaftsverhältnissen, im Gesundheitswesen. Seit 2011 unterrichtet sie Luna Yoga und kombiniert als Bergwanderleiterin am liebsten ihre Angebote in der Natur.

## **20 Was ich unter „Sozialem Wandel“ verstehe Beispiele aus Indien, den Philippinen und einigen afrikanischen Ländern**

***Dieses Angebot ist nicht als Workshop konzipiert, sondern als Vortrag (ca. 45 Minuten) mit anschließendem Gespräch. Insgesamt wird es voraussichtlich etwa anderthalb Stunden dauern.***

Seit 12 Jahren beschäftige ich mich mit Menschen im Ausland, die v.a. mit Straßenkindern arbeiten. Im Verlaufe dieser Zeit habe ich Projekte begleitet, die „gescheitert“ sind und solche, die eine Veränderung bewirkt haben.

Diese Erfahrung möchte ich mit Ihnen teilen: Was braucht es meiner Erfahrung nach, um ein kleines Rad im Getriebe des sozialen Wandels zu sein!

**Dr. Gitta Zimmermann**, Limnologin. Seit 2004 Trainerin in Gewaltfreier Kommunikation. Eigene Workshops für Menschen, die mit Straßenkindern arbeiten. Auslandserfahrung in den Philippinen, Indien, und einigen afrikanischen Ländern. Ich halte mich für eine engagierte und leidenschaftliche Frau, ich teile gerne und ich lerne immer mehr meine eigenen Grenzen kennen.

## **21 Systemisches Konsensieren - Entscheiden ohne Verlierer**

*für 4-20 Teilnehmende*

Bei Entscheidungen zu konkurrierenden Lösungsvorschlägen in Veränderungsprozessen hinterlassen Mehrheitsentscheidungen oft mehr Verlierer als Gewinner. Die Methode des Systemischen Konsensierens setzt an die Stelle von hartem JA oder NEIN eine gestufte Skala zwischen gänzlicher Ablehnung und uneingeschränkter Zustimmung zu den vorgeschlagenen Alternativen. Befriedigende gemeinsame Entscheidungen werden damit oft überraschend schnell erreicht und gut akzeptiert.

Wir wollen das Diskutieren und Entscheiden an „Spielbeispielen“ üben, aber auch an einer aktuellen Frage, die uns alle bewegt. Eure Ideen dazu sind willkommen, gern auch vorab.

**Hans Martin Gündner**, Hochschullehrer (Elektrotechnik) im Ruhestand. Vielfältige Erfahrung in Didaktik, Moderation, auch Gewaltfreie Kommunikation. Langjähriges VB-Mitglied.

## **22 Ein Ort jenseits von richtig oder falsch Verstehen was uns wichtig ist und was wir brauchen**

*für 5-16 Teilnehmende*

Urteile und Bewertungen wie „das ist schlecht“, „er ist faul“, „sie ist so egoistisch“ sind Teil unserer Alltagskommunikation. Wenn ich diese Sätze denke, äußere oder höre, trägt das dazu bei, dass zwischen mir und meinem Gegenüber Mauern entstehen. Wenn ich dagegen ausdrücke, was mir wichtig ist und was ich brauche, entsteht Verständnis und Verbindung.

In diesem Workshop wollen wir den Bedürfnissen und Anliegen auf die Spur kommen, die hinter unseren Urteilen und Bewertungen liegen. Wenn wir wissen was wir brauchen, können wir uns auch dafür einsetzen, dass wir es bekommen.

**Hanne Stein:** *Ich arbeite als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und mache zurzeit eine Ausbildung zur Mediatorin, weil ich Menschen unterstützen möchte, Konflikte konstruktiv zu lösen. Mein beruflicher Hintergrund ist die Kranken- und Altenpflege. Ich wohne in Ostfildern bei Stuttgart.*

## **23 Den Prozess der Vergebung mit GFK unterstützen: Vertrauen aufbauen und klären, was ich wirklich will**

Mit GFK und Übungen aus dem Umfeld „Radical Honesty“ eine Verbindung zu Gefühlen und Bedürfnissen herstellen. Freiheit gewinnen durch Loslassen von Beschuldigungen.

**Karl Gössling,** *Trainer beim GFK-Netzwerk Rhein Ruhr.*

## **24 Grenzen der GFK - Risiken und Nebenwirkungen**

Neben einem Blick auf die Möglichkeiten der gewaltfreien Kommunikation wollen wir auch einen Blick auf ihre Grenzen werfen: Wie steht es um die Haltung zu gesellschaftlichem Unrecht, struktureller Gewalt, zu Aktionen der Friedensbewegung und zivilem Ungehorsam? Wo und wie können sich gewaltfreie Bewegung und gewaltfreie Kommunikation gegenseitig befruchten?“

**Ullrich Hahn,** *Rechtsanwalt, Präsident VB*

**Eva Willkomm,** *Diplom-Pädagogin, Trainerin für gewaltfreies Handeln und Konfliktbearbeitung, Bildungsreferentin, Vorstandsmitglied VB*

**Matthias Richter,** *Informatiker, Mitglied im VB, GFK-Ausbildung bei M. Rosenberg, seit 2007 GFK-Trainer und Übungsgruppenleiter, Friedensfachkraft (gewaltfrei handeln), aktiv bei pbi, Vorstandsmitglied Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden*

## Markt der Friedens-Initiativen

**Freitag, 6. Mai, ab 20:00 Uhr**

Diesen Markt könnt Ihr Euch vorstellen wie eine kleinere Version des „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Kirchentag. Falls Ihr Eure Gruppe, Initiative oder Aktion vorstellen möchtet, bringt bitte Materialien dazu mit: Flyer, Plakate, Aufkleber, Bücher, Broschüren, Banner...

Anmeldungen bitte an Beate Engelke: [b-a-engelke@gmx.de](mailto:b-a-engelke@gmx.de) oder Tel. 02153-12 19 89

**21:00 Diskussionsgruppe: Was können wir von dem Tag heute für den VB nutzen?**

*Für VB-Mitglieder. Diese Diskussion findet nur statt, falls es Bedarf dafür gibt; eine Moderation ist nicht vorgesehen*

Was haben wir für Ideen und Wünsche für die Zukunft des Versöhnungsbundes? Hier ist Zeit für solche und andere Fragen.

## ANGEBOTE AM SAMSTAGVORMITTAG

**9:30 Forum zur Umsetzung in gesellschaftliche Handlungsfelder**

Wie können wir die am Freitag vorgestellten Ansätze nutzen? Was bedeutet ihre Umsetzung beispielsweise für unseren Umgang miteinander oder auch für die Zusammenarbeit innerhalb der Friedensorganisationen, in denen wir mitwirken?

Wie können die Ansätze uns unterstützen in innergesellschaftlichen und politischen Fragen, wie etwa zu Rüstungsexporten und ihren Folgen? Was können wir daraus schöpfen für unser Engagement in verschiedenen Bereichen, beispielsweise dem Einsatz für eine atomwaffenfreie Welt, eine friedenspolitische Neu-Positionierung unserer Kirchen oder der Integration von Flüchtlingen? Das möchten wir an diesem Vormittag mit Unterstützung von Uli Wohland (Moderation) diskutieren.

*Uli Wohland, langjähriger Kampagnenberater, vor allem für die Gewerkschaftsbewegung, aber auch für Kampagnen der Friedensbewegung wie z.B. „atomwaffenfrei jetzt“. Großen Erfolg hatte 1994/95 die so genannte „Schlecker-Kampagne“, deren Berater Uli Wohland war. Seit 2012 leitet Uli Wohland die Ausbildung „Campapeace – Kampagnen in der Friedensbewegung“, die gemeinsam von der Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden, der DFG-VK, der IPPNW und Ohne Rüstung Leben angeboten wird. Uli Wohland ist mit anderen Kampagnenberatern in der Initiative Orka – Organisation und Kampagnen (siehe [www.orka-web.de](http://www.orka-web.de)) zusammen geschlossen.*

**9:30-13:00 Theater: Sprachen im Wandel**

In einem Forum wollen wir mit möglichst vielen Menschen das Erlernte vom Vortag in spielerischer Weise mit dem Theater der Unterdrückten ausprobieren und umsetzen. Je mehr Teilnehmende desto lebendiger und vielseitiger wird es.

**Die TeilnehmerInnen essen etwas später Mittag als ursprünglich angekündigt**

**Susanne Bürger, Diplom-Psychologin und Trainerin für gewaltfreies Handeln**

**Maria Krisinger:** Sozial- und Kulturanthropologin (FU Berlin), Trainerin für gewaltfreie und zivile Konfliktbearbeitung (EICCC) und seit 2014 Mitglied im Vorstand des VB.

**Eva Willkomm,** Diplom-Pädagogin, Trainerin für gewaltfreies Handeln und Konfliktbearbeitung, Bildungsreferentin, Vorstandsmitglied VB

### **9:30 Wenn die Welt Kopf steht. Ist das fair?**

#### ***Für Jugendliche ab 12 Jahren***

Was macht das mit uns, wenn wir mit Liedern groß werden in denen Columbus gefeiert wird und wo vom „Zeitalter der Entdeckungen“ gesprochen wird? Was geschah damals auf der Welt und wie hängt das mit den Menschen zusammen, die heute flüchten müssen? Wir leben in so einem reichen Land – das nicht zuletzt durch Rüstungsexporte so reich wird - warum wird den Flüchtenden nicht großzügig geholfen? Und wie kommt es, dass Menschen, die nicht weiß sind, immer noch als „anders“ und „fremd“ wahrgenommen werden?

Wir spielen mit unseren Bildern von der Welt.

**Amad Ibrahim,** Spitzname „Icra“, ist Elektriker und Bildungsarbeiter. Schwerpunkte sind Durchführung von Projekttagen an Grundschulen zu Strukturen des Welthandels (Kaffeeparcours u.a.) und zur kritischen Reflexion eurozentristischer Afrikabilder

**Annette Kübler,** Diplompädagogin, unterstützt beim strukturellen Verständnis von Diskriminierung und begleitet Veränderungsprozesse u. a. in Schule hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Sie leitet Bildungsprojekte im Globalen Lernen, die ermutigten, koloniale Mythen zu hinterfragen und Räume für marginalisiertes Wissen zu schaffen. [www.annette-kuebler.de](http://www.annette-kuebler.de)

### **Achtung, Änderung:**

**Das Mittagessen am Samstag soll ab 12:30 Uhr stattfinden und nicht wie im Flyer angekündigt um 13:00 Uhr!**

### **Achtung, zusätzliches Angebot der Geschichtswerkstatt Duderstadt – herzlichen Dank dafür!**

#### **14-15:00 Uhr Aufarbeitung nationalsozialistischer Vergangenheit in Duderstadt - auch ein Weg zur Versöhnung**

Der Verein Geschichtswerkstatt beschäftigt sich vor allem mit der Zeit des "Dritten Reiches" in Duderstadt. Die Aufarbeitung des Geschehenen kann Hindernisse für Versöhnung beiseite räumen, Verständigung und Freundschaft vertiefen und Orientierung bieten. In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit lässt sich lernen, wie wir sein wollen und wie nicht.

**Götz Hütt,** Lehrer a. D., Vorsitzender der Geschichtswerkstatt Duderstadt e. V.

## Angebote AM SAMSTAGNACHMITTAG

### "Zur Diskussion gestellt"

Samstag, 7. Mai, von 15.30 bis 18.00 Uhr

#### **K 1: Indien-Kommission**

Die Indienkommission besteht seit den 80iger Jahren und befasst sich mit Themen wie Friedensbewegung, Umwelt und Politik auf dem Indischen Subkontinent. Entstanden aus Besuchen bei der IFOR Gruppe um Daniel Mazgaonkar und seiner Familie sind viele persönliche Freundschaften entstanden, die gepflegt werden wollen. Seit Mitte der 90iger Jahre ist das Thema Abschaffung gesundheitsschädigender Kinderarbeit hinzugekommen. Es gibt sensationelle Neuigkeiten, über die Benjamin Pütter berichtet wird. Im Frühjahr 2016 hat u.a. die VB-Gruppe „Yamuna“ aus Berlin Indien besucht und wird berichten.

***Benjamin Pütter:** Hat seit 1977 bis heute alle Jahrestagungen des VB besucht und hat hier seine Heimat. Von 1989 bis 1995 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag (u.a. für Petra Kelly), 1995 bis 2015 war er Kinderarbeitsexperte von MISEREOR und arbeitet aktuell seit November 2015 als Berater für das Päpstliche Missionswerk der Kinder, DIE STERNSINGER. Von 1980 bis heute hat er insgesamt 80x Indien besucht.*

***Gregor Lang-Wojtasik,** geb. 1968, Prof. Dr., Grund- und Hauptschullehrer (Musik, Deutsch, katholische Religion), Promotion über Non-Formal Education in Bangladesch und Indien, Habilitation über Schultheorie angesichts der Globalisierung, Professor für Erziehungswissenschaft (Pädagogik der Differenz) an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, bisher 20 Reisen nach Indien, Mediator und Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Mitglied des Versöhnungsbundes seit 1990, Vorträge und Veröffentlichungen zu den Schwerpunkten Schulentwicklungsforschung (Grundbildung und Schultheorie), Qualitativ-interpretative Bildungs- und Schulforschung, International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft (Globales Lernen und Schule in der Globalisierung).*

#### **K 2: Türkei - ein zentraler Akteur für den Nahen und Mittleren Osten**

Im März 2016 bereiste Clemens Ronnefeldt die Türkei und hatte viele Begegnungen in Istanbul und Ankara. Neben dem türkisch-kurdischen Konflikt wird in der Kommission auch die Rolle Ankaras bezüglich des Syrienkrieges sowie darüber hinaus für den Nahen und Mittleren Osten beleuchtet werden. Die Türkei ist sowohl für die Energieversorgung Europas von zentraler Bedeutung, weil mehrere Pipelines Öl und Gas nach Europa transportieren - als auch in der Flüchtlingsfrage.

***Clemens Ronnefeldt,** Diplom-Theologe mit einer Zusatzausbildung in Friedensarbeit und seit 1992 Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes. Seit 1990 die Länder Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, Jordanien und Ägypten bereist und vor Ort Friedens- und Menschenrechtsgruppen besucht, deren Arbeit er in Deutschland bekannter macht.*



### **K 3: Friedensauftrag und Militär:**

Das Treffen dieses Arbeitskreises findet dieses Jahr ausnahmsweise schon am 4. Mai vor dem eigentlichen Beginn der Jahrestagung statt. Bitte meldet Euch wegen der genauen Uhrzeit und Inhalte bei Hanna Fetkötter, [h.e.fetkoeter@t-online.de](mailto:h.e.fetkoeter@t-online.de) oder Tel. 04864-704.

### **K 4: Friedensbildung**

Um die Friedensbildung im Versöhnungsbund stärker zur Geltung zu bringen, überlegt sich unsere Kommission Perspektiven zu Inhalten und Strukturen für unsere zukünftige Arbeit. Konkrete Vorhaben können weitere Bildungsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für militärfreie Bildung sein. Es geht um die Fortsetzung des Austauschs der letzten Jahrestagung, um die Zusammenarbeit mit der Pax Christi-Kommission Friedensbildung, um mögliche Aktivitäten gegen die aktuellen Werbeaktionen der Bundeswehr und um die Mitarbeit des Versöhnungsbundes im neu zu gründenden bundesweiten Netzwerk Friedensbildung.

*Dr. Achim Schmitz, Sozialwissenschaftler, Sozialpädagoge und als VB-Mitglied aktiv für Friedensbildung. Außerdem ist er Mitglied in den Netzwerken für Friedensbildung in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, beim Bund für Soziale Verteidigung, bei Act for Transformation und im Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung.*

### **K 5: Klimagerechtigkeit**

**Der Weltklimaschutzvertrag vom Dezember 2015 – Ein Erfolg für die Klimadiplomatie! Ein Erfolg auch für den Klimaschutz? Eine Nachlese zu den Klimaschutzverhandlungen und ein Ausblick auf die bevorstehende Systemtransformation**

195 Staaten haben am 12. Dezember 2015 in Paris das Weltklimaabkommen zur Begrenzung der Erderwärmung auf unter zwei Grad unterzeichnet. Zum ersten Mal anerkannten alle Verhandlungsführer der Staatengemeinschaft die globale Klimaerwärmung als Faktum an, welches offensichtlich und aus Messungen erschließbar ist. Denn die Umweltwirkungen sind beschreibbar und belegt, der Ursache-Wirkung-Zusammenhang ist nachvollziehbar. Die Unterzeichnung eines Weltklimaschutzvertrags ist ein großer Erfolg für die Klimadiplomatie. Erwachsen ist dieser Erfolg aus dem dauerhaften unermüdlichen Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen und zivilgesellschaftlicher Aktionen. In die Wege geleitet wurde der Erfolg durch die partizipative Leitung der Weltklimakonferenz. Es gab Raum für eine diskriminierungsarme Konsultation zwischen den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen – Teilnehmer/-innen aus Wirtschaft, Regierung, Finanzen, UNO, NGOs und Zivilgesellschaft – und den beauftragten Verhandlungsführern. Ziel der Konsultationen war es, Wege für eine Dekarbonisierung der Weltwirtschaft aufzuzeigen und einen klimaverträglichen Lebensstil zu finden. Dieser Konsultationsprozess fand in Vorkonferenzen und auf der Weltklimakonferenz in Paris statt und wird in Nachkonferenzen kontinuierlich weitergeführt. Ich werde von den Konferenzen berichten.

Im Weltklimaschutzvertrag 2015 wurde bewusst auf die bisher üblichen monetären Sanktionen bei Nichteinhaltung der gesetzten Treibhausgasreduktionen verzichtet. Stattdessen wurde ein Prozess in Gang gesetzt, in dem alle Vertragspartner vollständige

Datentransparenz gewähren, sich einer Kontrolle durch andere Vertragspartner unterziehen und die Klimaschutzziele beständig neu ausloten. Die Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden in diesem sogenannten Prozess der ambitionierten Zielsetzung auf Wirksamkeit geprüft und den Notwendigkeiten angepasst. In den nächsten zwei Jahren müssen alle Vertragspartner sehr konkrete Klimaschutzpläne (mit Reduktionsmengen und zeitlichem Verlauf) entwickeln und bis zur Ratifizierung des Vertrags vorlegen. Demnach beginnt die Arbeit erst einmal vor der eigenen Haustür. Bringen wir uns ein, um auch durch Klimaschutz für Gerechtigkeit und Frieden zu arbeiten!

**Christiane Lohse**, Jg. 1955, VB-Mitglied seit mehr als 30 Jahren, aktiv im Themenfeld "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung". Seit 2010 treffen wir uns zur Kommission "Klimagerechtigkeit". Ich bin Geowissenschaftlerin und im Umweltbundesamt im Fachbereich "Klimaschutz und Energiesysteme" tätig.

## **K 6: Flüchtlingskommission**

Zwischen Aktion, Vernetzung, Begleitung eines Flüchtlings-Sprecherrats, Visaanträgen, Fragen zum Familiennachzug aus Syrien, Runden Tischen, Fahrradaktionen, Sprachkursen...bleibt doch immer noch die Neugier für die vielen tollen Projekte landauf, landab und der brennende Wunsch, der engagierten Zivilgesellschaft eine starke Stimme zu geben.

Als Forum für den Austausch dient unsere Kommission. Ein Schwerpunkt liegt m.E. nach auf dem Aspekt der demokratischen Teilhabe der Flüchtlinge selber – Experimente und Erfahrungen auch von Flüchtlingen selber sind keine Nebenwirkungen, sondern dringend erwünscht!

**Beate Engelke**, Grundschullehrerin und seit vielen Jahren engagiert in einem Verein zur Unterstützung ägyptischer Straßenkinder.

## **K 7: Genderkommission**

Gender – das soziale Geschlecht – erfährt angesichts der Flüchtlingsdebatte eine brisante Aktualität!

Da gibt es die Asylsuchenden, die sich – kulturell bedingt – von einer Frau nichts sagen lassen wollen. Und es gibt z.B. die Bürgermeister, die daraufhin den Flüchtlingen sagen, dass sie der bestimmten Frau Folge leisten sollen. Oder es gibt auch diejenigen, die meinen, die Frau durch einen Mann ersetzen zu müssen und so den Wert der Gleichberechtigung untergraben.

Wie funktioniert Integration von Menschen verschiedenster Kulturen? Wie begegnen wir fremden Menschen respektvoll ohne unsere eigenen Werte aufzugeben? Was sind unsere Werte? Wie können wir unsere gleichberechtigten Geschlechterrollen erhalten? Und wo zeigt sich jetzt, dass Gleichberechtigung auch bei uns noch nicht vollständig Realität, sondern vielmehr ein Ideal ist? Wo wird das Eintreten für gleichberechtigte Geschlechterrollen benutzt, um fremdenfeindliche Interessen zu verbreiten?

Mit diesem Themenspektrum wollen wir uns in der Genderkommission unter Männern und Frauen auseinandersetzen.

**Renate Firgau**, Diplomsozialarbeiterin, arbeitet als Drogenberaterin in Münster. Beruflicher

Schwerpunkt "Frauen und Sucht" sowie Angehörigenarbeit. Im IVB seit 1986, seitdem auf Jahrestagungen, meist mit 4-köpfiger Familie.

**Birgit Ahlborn**, kath. Diplomtheologin, von Beruf Religionslehrerin und Schulseelsorgerin in einer Einrichtung für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in Aschaffenburg, Yogalehrerin, verheiratet, 2 Kinder. War in den vergangenen Jahren zweimal Mitglied im VB-Vorstand.

## **K 8: Gewaltfreie Kommunikation**

Bei der Jahrestagung 2014 in Arendsee hat die GfK-Kommission für ihre Arbeit festgehalten:

- Die Kommission konzentriert sich auf die von M. Rosenberg entwickelte Methode der GfK und ihre Weiterentwicklung, Austausch über neue Entwicklungen. Information über ähnliche Verfahren.
- Das Ein-Üben in die Haltung der Gewaltfreiheit mit Hilfe der GfK ist für uns ein wesentliches Ziel im VB. Wir wollen in unserem Leben der Gewaltfreiheit mehr Raum geben, im Denken und Reden, im Planen und Tun.
- Wir wollen den Austausch von Erfahrungen über und Anregungen zur Trainerarbeit ermöglichen.

Weiterhin steht diesmal an eine Auswertung und Weiterentwicklung der „Giraffenpost“, unserer regelmäßigen Kolumne in der „Versöhnung“. Wir freuen uns darauf, mit anderen Trainerinnen und Trainern der GfK und interessierten Gästen Zeit für Austausch zu haben.

**Barbara Bürger**, ev.Pfarrerin i.R., in der DDR aufgewachsen, nach Öffnung der Grenze Eintritt in den Versöhnungsbund, GfK- Trainerin, Ausbildung in TZI und Tänze des universellen Friedens.

**Birgit Gündner**, GfK Trainerin und Mitglied im VB seit ca 30 Jahren: „Mir ist wichtig, die gewaltfreie Haltung mehr und mehr in meiner Familie, meinem Umfeld und Beruf zu leben, denn die "Gewaltfreie Kommunikation" bietet mir die Chance mit mir und anderen leichter in Verbindung zu kommen.“

## **K9: Internationale Zusammenarbeit**

Wir werden über das EUFOR-Treffen berichten, das im April in der Schweiz stattfand, sowie über Neues bei IFOR.

Außerdem hoffen wir, dass wir Gäste aus Nigeria begrüßen können: Das Deutsche Mennonitische Friedenskomitee hat den Michael-Sattler-Friedenspreis in diesem Jahr an die nigerianische Friedensinitiative der Church of Brethren und Muslimen vergeben, die trotz des Terrors von Boko Haram am gemeinsamen Dialog und Zusammenarbeit festhalten.

**Davorka Lovrekovic**, Geschäftsführerin von Church and Peace ([www.church-and-peace.org](http://www.church-and-peace.org)) und seit August 2014 Präsidentin von IFOR

## **K 10: Friedenstheologie**

Im Rahmen des Treffens der Kommission Friedenstheologie möchte ich Folgendes einbringen:

1. Satzungsentwurf für ein Institut für Friedenstheologie
2. Topologie der Liturgie - Wie und wo kann gefeiert werden, dass Gottes neue Welt mit Jesus von Nazareth wirklich wird?
3. Lektüre von Auszügen aus einem friedentheologischen Werk

**Matthias-W. Engelke**, Vorsitzender des Internat. Versöhnungsbundes, Deutscher Zweig

## **K11 Anti-Atom : Was können wir gegen Atomwaffen und Atomkraft tun?**

Ein Schwerpunkt liegt dieses Jahr wieder auf der Arbeit gegen Atomwaffen im Versöhnungsbund und international. Nach einem kurzen Input für Einsteiger\_Innen in das Thema, wird es um die aktuelle Situation gehen und was zur Zeit gegen Atomwaffen unternommen wird (z.B. in Büchel, durch die Kampagne Atomwaffenfreijetzt, die Humanitarian Pledge usw.). Außerdem wird von dem Prozess gegen die Atomwaffengegner des belgischen Zweiges und unserer Unterstützung berichtet. In der zweiten Hälfte soll es dann darum gehen, uns über unser eigenes Engagement auszutauschen und gemeinsam weitere Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Alte Hasen in dem Thema sind genauso willkommen wie Neulinge.

**Hinweis:** Um das Thema „Atomwaffen“ geht es auch in der AG 6 „Das Herz gesellschaftlicher Veränderung“

**Samya Korff** (25) studiert Psychologie in Hamburg und ist sozusagen mit dem Versöhnungsbund aufgewachsen. Seit sie 2014 am Civil Society Forum der International Campaign to abolish nuclear weapons (ICAN) teilnahm, beschäftigt sie sich intensiv mit der Frage nach der Abrüstung von Atomwaffen.

## **K12 Verbands-Kommission: Wohin will der VB?**

Wer sich mit anderen Mitgliedern über die Entwicklung des VB austauschen möchte, hätte hier eine Möglichkeit. Als Moderator ist Uli Wohland angefragt.

**Afrika-Kommission:** Eine Afrika-Kommission können wir in diesem Jahr nicht anbieten. Wer Interesse hätte, dass diese Kommission wieder zustande kommt und evtl. gerne darin mitarbeiten würde, kann sich bei Uli Sonn melden: [ulisonn1@gmail.com](mailto:ulisonn1@gmail.com) (oder ihn auf der Tagung direkt ansprechen)

### **ANGEBOT-ANGEBOT-ANGEBOT**

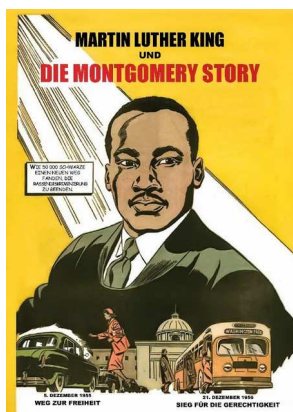
Passend zum Thema der Jahrestagung könnt Ihr diese beiden Publikationen auf der Tagung zu Sonderpreisen erhalten:

John A. McConnell  
**Achtsame Mediation -  
Buddhistische Wege der Konfliktbearbeitung**  
208 Seiten, 5,-€ statt sonst € 17,00

Pat Patfoort  
**Sich verteidigen ohne anzugreifen  
Die Macht der Gewaltfreiheit**  
422 Seiten, 5,-€ statt 16,-€

## Publikationen (Auswahl)

Die folgenden Bücher könnt Ihr über die VB-Geschäftsstelle erhalten (Mail an [vb@versoehnungsbund.de](mailto:vb@versoehnungsbund.de) oder Anruf an 0571-85 08 75), jeweils zzgl. € 2,50 Porto/Verpackung



### **IFOR: Martin Luther King und die Montgomery Story**

Wie 50.000 Schwarze einen neuen Weg fanden, die Rassendiskriminierung zu beenden. Eine Einführung in die Gewaltfreiheit.

Comic, Original von 1957. Deutsch/englische Fassung, 36 Seiten, € 3,50  
(Klassensatz: € 3,00)

Übersetzung: Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim

Junior Nzita Nsuami

### **Wenn ich mein Leben als Kindersoldat erzählen könnte**

Junior Nzita musste seit seinem 12. Lebensjahr in den Bürgerkriegen der DR Kongo kämpfen. Heute setzt er sich als freiwilliger UN-Botschafter für die Ächtung der Rekrutierung von Kindersoldaten ein.

Edition thac 2015, 108 Seiten, € 15,00 (davon € 10,00 Soli-Anteil für die Organisation „Paix pour l'Enfance“ in der DR Kongo)

Eberhard Bürger

### **Befreit zum Widerstehen**

#### **Friedens-Bewegungen in der Ökumene um die Zeit des Ersten Weltkrieges**

Spannender Überblick zu den Anfängen des Internationalen Versöhnungsbundes und anderer Friedensorganisationen im deutschsprachigen Raum.

104 Seiten, 10,- €.

Bestellung über [buerger.arendsee@gmx.de](mailto:buerger.arendsee@gmx.de)

Thomas Nauerth

### **Friede findet tausend Wege**

Lesebuch mit Texten zur Versöhnungs- und Friedensarbeit aus 100 Jahren Versöhnungsbund. Ein schöner Überblick über den Mut, die Leidenschaft und die Ideen vieler Menschen, die unseren Verband geprägt haben.

246 Seiten, 20,-€.

Bestellung in der Geschäftsstelle oder über die Webseite.

Walter Wink

### **Verwandlung der Mächte. Eine Theologie der Gewaltfreiheit**

„Darum geht es: Nicht nur von den herrschenden Mächten frei zu werden, sondern diese selbst zu befreien...“

176 Seiten, 20,-€ (ISBN 978-3-7917-2591-8),

Eberhard Bürger

### **„Kirche des Friedens werden – Aufbrüche im Bereich der ehemaligen DDR“**

Eine persönliche Studie als Beitrag zum 25. Jahr der Friedlichen Revolution im Jahre 2014  
ISBN 978-3-00-042460-1 (Bestellmöglichkeit über Geschäftsstelle oder direkt bei Eberhard Bürger)

Format A4, 288 Seiten, € 18,00 + Porto/Verpackung.

### **VB-Briefmarke zum 100. Geburtstag**

Bogen mit 20 Briefmarken zu je 60 Cent  
20,-€ je Bogen

